

Kirche in 1Live | 29.01.2018 floatend Uhr | Sebastian Richter

Steven ist tot

Mike schreibt knapp "hey". Mein Gott, wir hatten ewig keinen Kontakt mehr. Dann ein Text, der beginnt mit "Wollte kurz Bescheid sagen, dass Steven letzten Freitag gestorben ist."

Mir schießen sofort die Tränen ins Auge. Ich dachte immer, dass in meinem Freundes- und Bekanntenkreis der Tod "normal" in mein Leben tritt, so: Erst Opa, dann Oma, irgendwann mal die Eltern... - Bis jetzt diese Nachricht kam, die das mit einem Schlag auf den Kopf stellt.

Wir haben 2005 zusammen ABI gemacht. Puh.

Wenn etwas Schönes passiert, dann habe ich es leicht, für die Geschenke des Lebens Gott zu danken. Jetzt frage ich ihn: Verdammt, wie kannst Du das zulassen!? Wo bist Du?...

Und dann... Stille! Bedrückend. Und doch habe ich das Gefühl, dass meine Trauer nicht einfach so verhallt

Stille. Vielleicht ist das ja auch ganz gut so.

Ich weiß nicht, warum Steven so früh sterben musste - aber ich weiß, dass mir platte Antworten auf die Frage nach dem "Warum?" nicht helfen. Weder ein ´Ach komm, Gott gibt's doch sowieso nicht. Tot ist tot´ noch ein ´Alles im Leben hat einen Sinn´.

Wenn Gott mich gehört hat, dann trauert er mit. Still. Ohne irgendwas schönzureden. Aber doch mit Hoffnung.

Und das ist das einzige, was ich akzeptieren kann.

Sprecherin: Alexa Christ